



Malteser

...weil Nähe zählt.

Newsletter

Malteser in den Diözesen
Dresden-Meißen und Görlitz

Ausgabe III / 2024



Vorwort

„Mit Dir“ – Das Motto der Ministrantenwallfahrt 2024 – auch ein Motto für die Malteser!

Vom 28. Juli bis 3. August fand die internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom statt. Rund 50.000 Mädchen und Jungen kamen nach Rom, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern und das Verständnis für unterschiedliche Kulturen zu fördern. Aus den Diözesen Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg nahmen rund 700 Jugendliche teil, die sich mit 19 Reisebussen auf den Weg nach Rom machten. Wir Malteser durften mit einem Krankenwagen, zwei Sanitätern und einem Arzt die Wallfahrer begleiten und uns um die Gesundheit der jungen Menschen im sehr warmen Rom kümmern. Die Erfahrungen und Eindrücke, die während der Tage in Rom gesammelt wurden, sind unvergesslich und prägen das Leben vieler junger Menschen nachhaltig. Neben der Begegnung mit dem Papst gab es viele weitere Höhepunkte, welche das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer großen Gemeinschaft verstärkten. Was hat das aber nun alles mit uns Maltesern zu tun?

Oft hatten wir bei unserem Dienst in Rom Gelegenheit das Treiben der vielen jungen Menschen auf dem Petersplatz, im Petersdom oder auf den Straßen der ewigen Stadt zu beobachten. Egal aus welchem Land die Jugendlichen kamen, man erkannte sie immer als Teilnehmer der großen Wallfahrt, und das nicht nur, weil sie bunte Hüte oder T-Shirts mit dem Wallfahrtsymbol trugen, sondern weil sie das Motto „Mit Dir“ lebten. Sie waren fröhlich, halfen gegenseitig in schwierigen Situationen, wie die Wärme, und waren immer diszipliniert auf ihren Pilgerwegen durch Rom.

Das wünsche ich mir für unsere große Maltesergemeinschaft!

Leben wir das „Mit Dir“ innerhalb unserer Dienste, aber besonders auch zwischen unseren vielfältigen Diensten. Ich bin fest davon überzeugt, dass zum Beispiel die Einsatzdienste von der sensiblen Arbeit unserer Hospizdienste lernen können oder der Schulbegleitdienst Impulse vom Integrationsdienst erhalten könnte, oder natürlich auch umgekehrt.

Ganz gleich ob e.V. oder gGmbH, wir alle sind Malteser und sollten das „Mit Dir“ in unserer täglichen Tätigkeit, egal ob im Haupt- oder Ehrenamt, noch mehr leben.

Übrigens: Eine nächste Gelegenheit dazu gibt es am 14. Oktober bei unserem Dankgottesdienst in der Kathedrale in Dresden.

Es grüßt Sie herzlich, Peter Göbel

Diözesanarzt der Diözese Dresden-Meißen und Ortsbeauftragter Dresden



Personalveränderungen

01.07.2024 Annegret Gerlach hat als neue Dienststellenleiterin in Chemnitz ihren Dienst bei den Maltesern aufgenommen.

01.07.2024 Martin Stimpel hat die Leitung der Gemeinschaftsunterkunft Katharinenstraße 9 in Dresden übernommen.

Am 01.09.2024 hat Michael Höhne die Funktion als Leiter Rettungsdienst übernommen. Er berichtet direkt an den Bezirksgeschäftsführer und wird sich in den nächsten Wochen mit der Übernahme der Tätigkeit und der Einarbeitung in das Aufgabengebiet beschäftigen. Dienstsitz ist die Geschäftsstelle in Dresden. Dirk Tippmann - bisher stellvertretender Wachleiter in der Rettungswache Dresden Reick - hat die Funktion als Rettungswachenleiter in Reick übernommen.

30.09.2024 Stephan Klauert verlässt die Malteser als Bezirksgeschäftsführer Dresden.

30.09.2024 Jasmin Siegert, Diözesanjugendreferentin Görlitz, verlässt die Malteser auf eigenen Wunsch.

01.10.2024 Gerd Schier wird in seiner Rolle als stellvertretender Diözesangeschäftsführer Görlitz gestärkt und gibt dafür die Dienststellenleitung Cottbus ab. In seiner neuen Aufgabe wird Herr Schier die Entwicklungen der ehrenamtlichen Dienste voranbringen, Netzwerkarbeit leisten, die Gliederungen stärken und die Sichtbarkeit des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Görlitz ausbauen. Im gleichen Zusammenhang übernimmt er die Verantwortung für die Hospizstandorte in Lübben & Lübbenau, Calau & Luckau, Cottbus mit Forst, Spremberg und Hoyerswerda, führt disziplinarisch die Leitungen der genannten Hospizdienste, trägt Ergebnisverantwortung und berichtet an Frau Blochwitz, welche weiterhin die Hospiz- & Trauerarbeit in den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz als fachlich Vorgesetzte sicherstellt.

Sehr herzlich begrüßen wir alle neuen Mitarbeitenden und wünschen ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen! Den ausgeschiedenen Mitarbeitenden danken wir für ihre engagierte Arbeit und das Wirken für die Malteser und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Aktuelles

Die neue Sharepoint-Seite „Recruiting & Personalmarketing“ ist online!

Die Suche nach geeigneten Fachkräften ist ein Gemeinschaftsprojekt. Nur zusammen können sich die Malteser als attraktiver Arbeitgeber am Markt behaupten und neue Kolleginnen und Kollegen begeistern. Um dieses Vorhaben in einem qualitativ hochwertigen und einheitlichen Standard zu ermöglichen, gibt es seit kurzem die neue SharePoint-Seite „Recruiting & Personalmarketing“. Hier gibt es alles Wissenswerte zum Thema Recruiting, HRpuls, Personalmarketing und Bewerbungsgespräche. Einige Fragen, die regelmäßig das Team erreichen, können hier schon vorab beantwortet werden. Zu beachten ist, dass die gesamte Kommunikation mit dem Recruiting-Team über das Gruppenpostfach recruiting.dresden@malteser.org erfolgen soll, um auch in Abwesenheiten eine Bearbeitung sicherzustellen.

Für Fragen und Anmerkungen steht **Tanja Biel**, Referentin Recruiting & Personalmarketing, gern zur Verfügung.



Dresden und Elbland seit 1. September Region der Lebensretter

Die Malteser haben viele qualifizierte Helferinnen und Helfer in den eigenen Reihen, aber sind Sie auch in der App „Region der Lebensretter“ registriert? Schon länger kann dies für Ostsachsen genutzt werden - nun ist es auch für die Region Dresden und Elbland möglich. Mit der zahlreichen Registrierung wird zu einer größeren Reichweite im Notfall beigetragen.

Wichtig: Die Mindestanforderung ist Sanitätshelfer*in bzw. Feuerwehrsanitäter*in. Einfach die App runterladen (Region der Lebensretter 3.0), Organisation auswählen und Qualifikation/Zertifikat hochladen. Dann können Registrierte über das Smartphone alarmiert werden, wenn sie sich zufällig in unmittelbarer Nähe von Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand aufhalten und dazu beitragen, Leben zu retten.

Allgemeine Infos gibt es unter:
www.regionderlebensretter.de

Für Ersthelfende steht das Supportportal für Fragen bereit:
<https://rdl-helpdesk.de/help/de-de>



25 Jahre Kinderhaus der Malteser in Plauen – Ein Grund zum Feiern!

„So ein schönes Fest“... diesen Satz konnte man nach dem Familienfest zum 25-jährigen Jubiläum des Malteser Kinderhauses St. Martin in Plauen sehr oft hören, denn das Kinderhaus feierte am 8. Juni sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem besonderen Anlass gab es ein Fest für Groß und Klein. Vier schöne Stunden, gefüllt mit Kinderschminken, Festhüte basteln, Wimpeln für die längste Girlande gestalten, Glücksrad drehen, Überraschungspakete auspacken, Geld finden, Kaffee und Kuchen genießen, spielen, erzählen, Blaulichtmeile – mit Krankenwagen, Feuerwehr, Polizei und THW – erkunden, Eis essen und Gegrilltes genießen, waren



Jubiläum im Kinderhaus Plauen

schneller vorbei als gedacht. Mit dem Familienfest zu diesem großen Jubiläum dankte die Einrichtungsleitung allen Eltern, Kindern, Mitarbeitenden und Unterstützenden, die das Malteser Kinderhaus St. Martin in den vergangenen Jahren begleitet haben und diesen schönen und entspannten Festnachmittag möglich gemacht haben.

Staffelstab-Übergabe des DeBUG-Gewaltschutzprojektes

Nach vier Jahren DeBUG, dem erfolgreichen Gewaltschutzprojekt im Bezirk Dresden-Meißen/Görlitz, konnte die ehemalige Multiplikatorin Uta Maria Sandhop das Projekt am 17. Juni an die Nachbardiözese Magdeburg übergeben. Die neue Multiplikatorin Suhad Bani Al-Tawail hat sich bereits weiträumig vernetzen können. Das DeBUG-Gewaltschutzprojekt hat in der gesamten Laufzeit in den drei Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Länder, insbesondere die Innenministerien und die Kommunen bei der Unterbringung Geflüchteter in Un-

terkünften beraten. Ziel war es, für die geflüchteten Menschen und Mitarbeitenden in den Unterkünften, Schutzmaßnahmen umzusetzen. Hier führte Frau Sandhop



viele Schulungen durch, erarbeitete knapp 30 Schutzkonzepte, besuchte proaktiv die Unterkünfte, verbesserte die Sicherheitsbedingungen und besprach Best Practice-Beispiele mit allen Beteiligten. Sie band Ehrenamt ebenso ein wie Wachschatzunternehmen, war in vielen Gremien aktiv



Sommerfest und Rewe-Team Challenge verbinden die Malteser

und wurde auch in gesellschaftspolitischen Netzwerken geachtet und gehört. Frau Sandhop hat sechs Podcasts eingespielt und vier große Fachtage mit großer Resonanz organisiert. Mit großer Freude haben sich beide Multiplikatorinnen ausgetauscht und Frau Bani Al-Tawail nahm die Arbeit im Bereich Gewaltschutz auf und wird das DeBUG-Projekt in Sachsen-Anhalt weiterführen

Spiel, Sport und Spaß – Malteser in Gemeinschaft

Mit dem Sommerfest und der diesjährigen Rewe-Team Challenge haben die Malteser wieder einmal ihre Gemeinschaft sowie Sportbegeisterung bewiesen. Beim Rewe-Lauf hat unser Malteser-Team aus ganz Sachsen eine super Leistung erbracht – mehr als 40 Malteser, u. a. aus dem Rettungsdienst und der Verwaltung sind erfolgreich ins Ziel gelaufen. Das Sommerfest mit knapp 160 Mitarbeitenden und ihren Angehörigen wiederum war geprägt von schönen Gesprächen, ganz viel Spiel (u. a. Hüpfburg, Tischtennis, Kinderbastelstrecke) und leckerem Essen. Beeindruckend auch hier die gemeinschaftliche Organisation aus den eigenen Reihen: Die Musik organisierte der Hausnotruf, die aufgetretenen Cheerleader wurden über eine Kollegin der Rettungswache Pieschen angefragt, das arabische Büffet bereitete eine Mitarbeiterin aus dem Pflegedienst



vor und viele Kolleginnen und Kollegen halfen beim Auf- und Abbau des Festes. Bei herrlichem Sommerwetter und einem schönen, grünen Ambiente in St. Josef in Pieschen, konnte der Sommer entspannt eingeläutet werden. Für alle Beteiligten zwei wunderschöne Ereignisse!

15 Jahre Malteser Luckau: Ein Abend der Würdigung und des Austauschs

Am Abend des 15-jährigen Jubiläums des Malteser Hospizdienstes Luckau fanden sich zahlreiche Gäste, Ehrenamtliche und Vertreter lokaler Institutionen zusammen, um die Entwicklung und Bedeutung des Dienstes zu feiern. Durch diesen besonderen Abend führte die leitende Koordinatorin Julia Hahn. Bürgermeister Gerald Lehmann eröffnete die Veranstaltung und hob in seiner Rede die Wichtigkeit hervor, das Thema „Sterben, Tod und Trauer“ in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Er würdigte die Arbeit der Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz das Leben vieler Menschen in ihren schwersten Stunden begleiten. Michael Doll berichtete im Anschluss über die Geschichte und den Werdegang des Hospizdienstes. Ein wichtiges Thema des Abends war die gute Zusammenarbeit mit lokalen Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und spezialisierten Palliativ-Teams (SAPV). Auch das Interesse der Institutionen an Fortbildungen zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“ wurde



Kunstwerk von Renate Winkler begeistert Malteser in Luckau

betont, was die wachsende Sensibilität für diese wichtigen Themen zeigt. Musikalisch untermalt wurde die Feier von drei Musikern, die zur begleitenden Buchlesung passende Lieder spielten und so für eine besondere Atmosphäre sorgten. Ein Highlight des Abends war das Sammeln von Spenden für ein Kunstwerk von Renate Winkler. Insgesamt kamen 300 Euro zusammen, die der weiteren Arbeit des Hospizdienstes zugutekommen. Das Kunstwerk von Renate Winkler wird im Büro des Hospizdienstes einen würdigen Platz finden. Zum Abschluss wurden kleine Blumensträuße an die Ehrenamtlichen überreicht, um ihren unermülichen Einsatz zu würdigen.

Wir verabschieden Azubis und heißen neue Azubis willkommen

Ende August war es wieder so weit: Nach drei bzw. vier langen Jahren haben insgesamt 21 Auszubildende nun ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Für die Dresdner Auszubildenden fand zu diesem Anlass am 30. August die Zeugnisausgabe in der Dresdner Kreuzkirche statt. Es war eine Freude alle auf diesem spannenden Weg begleiten zu dürfen, Herausforderungen zu bewältigen und gemeinsam voneinander zu lernen. Die Maltesergemeinschaft ist stolz, solch kompetenten Zuwachs zu bekommen. Wir wünschen für die Arbeit als frisch gebackene



Endlich geschafft: Zeugnisausgabe in der Kreuzkirche

Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen allzeit: „Gut Rett!“ Nur ein paar Tage später – am 6. September – wurden 23 neue Auszubildende im Malteser Rettungsdienst Sachsen begrüßt. Im Rahmen des jährlichen Begrüßungstages lernten unsere Schützlinge die Malteser-Welt kennen und wurden in alle notwendigen Handwerkzeuge eingewiesen. Da die Malteser-Ausbildung mittlerweile komplett digitalisiert ist, erhalten die Auszubildenden des 1. Lehrjahres seit diesem Jahr außerdem jeweils ein iPad. Das Tablet bündelt sowohl die digitale Ausbildungsdokumentation, Microsoft Teams, Sharepoint, Lehrbücher und Fachzeitschriften sowie Unterrichtsnotizen an einem Ort. Wir wünschen den angehenden Notfallsanitätern und Notfallsanitäterinnen einen tollen Start in diesen neuen Lebensabschnitt und alles erdenklich Gute für die Ausbildung!



Herzlich willkommen bei den Maltesern!



Oasentag in Leipzig



Oasentag im Kloster Wechselburg



Die Gruppe der diesjährigen Rauszeit

Wählt das Leben, damit ihr lebt – Ein Oasentag in Leipzig

DIÖZESEN. Die alltäglichen Aufgaben im Arbeitsalltag nehmen uns meist vollkommen in Anspruch. Zeit für sich selbst und im kollegialen Miteinander zu finden, eine Pause mitten im Dienst, das war am 5. Juni der Oasentag für die Kolleginnen und Kollegen der Dienststelle Leipzig. Unter dem Malteser-Jahresthema „Wählt das Leben, damit ihr lebt“ konnten wir, Dank der herzlichen Gastfreundschaft der nachbarlichen Pfarrei St. Bonifatius und Pfarrer Baumgarten, diesen Tag bei sonnigem Wetter genießen. Im Team haben wir uns mit den Fragen beschäftigt, was unser Leben bereichert und wie wir durch unser tägliches Wählen immer wieder neue Chancen und Möglichkeiten entdecken können. Der Austausch darüber war für uns bereichernd. Dazu beigetragen hat auch der Spaziergang durch den angrenzenden Wildpark, bei dem wir mit dem Handy auf Entdeckungstour nach Bildern des Lebens gingen. Silke Maresch, Referentin Malteser Pastoral, begleitete uns an diesem Tag und half uns, manchen Dingen in unserem Leben neue Aufmerksamkeit zu schenken.

Oasentag im Kloster Wechselburg: Ein Perspektivwechsel 2.0

DIÖZESEN. Bereits zum vierten Mal fand am 19. Juni der Oasentag des Malteser Hilfsdienstes der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz im Kloster Wechselburg statt. Unter dem Titel „Ein Perspektivwechsel 2.0“ kamen rund 110 haupt- und ehrenamtliche Malteser an diesem Tag zusammen und nutzten die Zeit für eine gemeinsame Auszeit: zur Erholung und Entspannung, zum Austauschen untereinander, um neue Perspektiven zu entdecken und um Kraft zu schöpfen. Ein Tag voller Oasen und im wahrsten Sinne des Wortes kleinen Auszeiten und Pausen: von Spaziergängen durch den Park, eine Kräuterwanderung, über Handlettering, die Geschichte der Malteser, Lachyoga und Bogenschießen bis hin zu Filzen, Entspannung, Volleyball und Singen war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein besonderes Erlebnis waren die Fragerunden „Frag den Mönch“ mit dem Prior des Klosters, Pater Maurus, und mit Pater Joseph. Aber auch leckeres Essen und jede Menge Raum für Begegnung und Austausch durften nicht fehlen. Der Tag begann und endet mit einer Andacht in der Basilika, die wir in großer Maltesergemeinschaft begehen durften.

Rauszeit für Rettungskräfte - Mal raus aus dem Alltag

DIÖZESEN. Vom 27. bis 30. August war es endlich so weit: Rettungskräfte aus verschiedenen Wachen trafen sich zu einer Freizeit im Winfriedhaus in Schmiedeberg. Ziel war es, für ein paar Tage abzuschalten fernab vom Arbeits- und

Familienalltag. Nach einem ersten Kennenlernen starteten alle Teilnehmenden zu einer Hausrallye: Wo ist der Tischtennisraum? Wie komme ich zur Kapelle? Wo finde ich eine Legowand? Innerhalb kürzester Zeit war mit viel Spaß und Aktion das Haus erkundet und der Abend konnte beim Grillen und an der Feuerschale gemütlich ausklingen. Die weiteren drei Tage vergingen dann auch wie im Flug: ob beim Videodreh, beim Baden in der Malter, den Morgenimpulsen, einem Quiz rund um die Malteserwelt, einen Infoausflug in den Wald mit einem Förster, der Besuch in der nahe liegenden Brauerei Rechenberg oder dem Bogenschießen. Zwischen den Gruppenangeboten war immer wieder Zeit zum Entspannen, Spielen und Gesprächen über Gott und die Welt. Alle Teilnehmenden fuhren mit neuen Eindrücken und Impulsen nach Hause. Vier gute Tage in Maltesergemeinschaft, die viel zu schnell vorbei waren.

Dankgottesdienst zum Gedenktag des Seligen Gerhard

14. Oktober | 18 Uhr
Kathedrale Ss. Trinitatis (Hofkirche)
Dresden

Anmeldungen sind noch
bis 30. September
hier möglich:



Kontakt:

Silke Maresch
Diözesanreferentin Malteser Pastoral
Telefon: 0151 11 69 97 46
E-Mail: silke.maresch@malteser.org

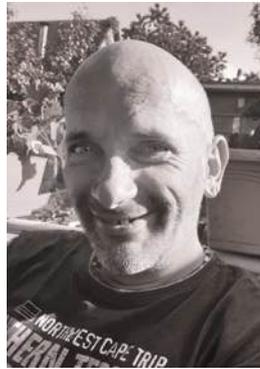


Trauer um Sandro Hädrich

Tief betroffen nehmen die Malteser Abschied von Herrn Sandro Hädrich. Sandro Hädrich war seit 2021 ehrenamtlich in der Tafel Annaberg-Buchholz tätig und stand nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens. Er war ein treuer und zuverlässiger Wegbegleiter, von allen sehr geschätzt, für seine offene und ehrliche Art. Obwohl er selbst nicht viel hatte, war er immer mit vollem Körpereinsatz für alle Tafelbesucherinnen und Tafelbesucher sowie für die Ehrenamtlichen da.

Er wird in der Tafellandschaft eine große Lücke hinterlassen, die man nicht so schnell schließen kann.

Das Annaberger Tafelteam der Malteser wird ihn immer in guter Erinnerung und im Herzen behalten. Möge er in Frieden ruhen.



Wir stellen vor: Annegret Gerlach

Frau Annegret Gerlach hat am 1. Juli als neue Dienststellenleiterin in Chemnitz ihren Dienst bei den Maltesern aufgenommen. Wir freuen uns sehr und heißen Sie herzlich willkommen!

Wie kamen Sie zu den Maltesern und was zeichnet die Malteser Ihrer Meinung nach aus?

Offen gesagt, bis zum Lesen der Stellenanzeige hatte ich noch nie vom Malteser Hilfsdienst in Chemnitz gehört. Deshalb war ich sehr neugierig, was die Malteser in Chemnitz denn machen, und das Stellenprofil hat mich dann enorm begeistert. Ich war gerade dabei, mich nach vielen Jahren im Pflegemanagement von stationären und ambulanten Einrichtungen beruflich neu zu orientieren.

Der Gemischtwarenladen einer Dienststelle, mit vergleichsweise übersichtlicherem Sortiment in Chemnitz, bringt sehr viele interessante Herausforderungen und spornt an, Wissen in Tiefe und Breite zu verbinden.

Mittlerweile ist das Malteser-Logo allerdings deutlich im Stadtbild vertreten – auch dank des stark gewachsenen Fahrdienstes. Das ist auch für unsere unsichtbarer agierenden Dienste von Vorteil, die sich bei Ämtern, Senioren und Schulen ja auch schon länger einen guten Ruf für ihre fachliche Arbeit erworben haben.

Was bereitet bislang am meisten Freude an der Arbeit bei den Maltesern?

Das Netzwerk der Mitarbeiter, unkomplizierter Zugang zu Expertenwissen, das Vorhandensein einer Basis, auf die sich alle Akteure zurückbesinnen dürfen und sollen, Lust auf best practice ... und ich mag xSuite.

Was machen Sie zum Ausgleich, wenn nicht bei den Maltesern?

Ich verbringe gerne die Freizeit in Bewegung, am liebsten mit meiner Familie beim Wandern. Eine neue Leidenschaft ist es, an den kleineren sächsischen Flüssen und Flüssen entlangzuwandern, da gibt es viel zu entdecken und es ist vergleichsweise ruhig. Ein schöner Ausgleich ist es auch, im Chor meiner Kirchengemeinde zu singen. Ansonsten bin ich beim Gärtnern oder Lesen zu finden.

Reisen Sie lieber in die Berge oder ans Meer?

Bitte beides zusammen, der Kompromiss liegt meistens bei Wanderurlaub in den Bergen mit nahem See.



Wir stellen vor: Mahmoud Jaber

Am 1. April ist die Arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung vom "TÜV – Arbeitsmedizinische Dienste" zum "Arbeitsmedizin Service" von Herrn Mahmoud Jaber übergegangen. Er berät die Dienststellen und Rettungswachen der Bezirke/der Diözesen Dresden-Meißen, Lausitz und Rettungsdienst zu Fragen der Betriebsmedizin und führt sämtliche Vorsorge- und Tauglichkeitsuntersuchungen durch.

Mahmoud Jaber ist seit 2019 Facharzt für Arbeitsmedizin und stammt ursprünglich aus Ägypten. Für die Malteser stellt er sich hier kurz vor:

Ich lebe nun seit 2014 in Deutschland, das mittlerweile zu meiner zweiten Heimat geworden ist. In den vergangenen Jahren war ich in verschiedenen Bereichen der Medizin tätig, darunter die Innere Medizin, Notfallmedizin und Anästhesie, was mir eine umfassende Perspektive auf die medizinische Versorgung ermöglicht hat. Privat bin ich stolzer Familienvater und glücklich verheiratet. Meine Frau und ich haben drei wunderbare Kinder im Alter von 4, 9 und 11 Jahren, die uns täglich auf Trab halten und unser Leben bereichern. Es erfüllt mich mit großer Freude und auch etwas Stolz, die arbeitsmedizinische Betreuung der Malteser übernehmen zu dürfen. Besonders freue ich mich darüber, dass ich bereits die Gelegenheit hatte, einige Ihrer engagierten Kolleginnen und Kollegen persönlich kennenzulernen. Der herzliche Empfang und die positive Atmosphäre haben mir gezeigt, dass ich mich auf eine spannende und erfüllende Zusammenarbeit mit Ihnen allen freuen darf.

Wichtige Infos zur
Arbeitsmedizinischen
Betreuung und die
Kontaktadressen zu den
Praxen finden Sie im
Sharepoint.





Neue Elektrofahrzeuge verstärken nachhaltige Beförderung

Malteser erweitern Fahrzeugflotte um Elektrofahrzeuge

Mit dem Start ins neue Schuljahr setzen die Malteser verstärkt auf nachhaltige Mobilität: Sieben neue Elektrofahrzeuge des Typs Opel E-Vivaro und Mercedes Vito verstärken ab sofort den Schülerfahrdienst in Dresden, Zittau, Bautzen und Leipzig. Die neuen Fahrzeuge ersetzen ältere Modelle sowie Leasingersatzfahrzeuge und tragen zur Modernisierung der Flotte bei.

Besonders in der Dienststelle Dresden macht sich der Fortschritt bemerkbar: Mittlerweile sind dort rund zehn Prozent der Fahrzeugflotte rein elektrisch unterwegs. Die Malteser leisten damit einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Schülerbeförderung und zeigen einmal mehr ihr Engagement für eine zukunftsorientierte Mobilität.



Zehn neue E-Ladepunkte am Standort Dresden

In der Dienststelle Dresden sind im August zehn Ladepunkte für E-Fahrzeuge in Betrieb gegangen. Die fünf Wallboxen des Herstellers ABL mit einer Gesamtleistung von 100 kW/h werden vom Pflegedienst und dem Fahrdienst genutzt.

Ansprechpartner für den Bereich Nachhaltigkeit in den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz ist Heiko Szirbek.

Kontakt:
Telefon +49 (0) 355 58420-26
E-Mail Heiko.Szirbek@malteser.org



Klima- prämie 2024



**Klimafreundliche Maßnahme umgesetzt?
Dann jetzt bewerben!**

So funktioniert's in diesem Jahr:

Unsere Sterneküche

Der Wettbewerb wie bekannt: drei große Prämien für CO₂-sparende Projekte im Bereich **Immobilien** oder **Fuhrpark**.

A lá Carte bestellen

Unser neues Direktprämiensystem, das **kleinere Maßnahmen** für den Klimaschutz belohnt.

**Jetzt bewerben: in den Wettbewerb einsteigen
oder Prämie sichern!**

Die Bewerbungsfrist endet am **31.12.24**



Alle Informationen hier nachlesen:
www.malteser.de/klimapraemie





Ein schöner Tag am Berzdorfer See

Schiff ahoi! Ein schöner Tag für die betreuten Senioren

GÖRLITZ. Die betreuten Senioren im Besuchs- und Begleitungsdienst in Görlitz wollten schon immer mal mit dem Schiff auf dem Berzdorfer See schippern. Am 8. Juni war es endlich so weit. Bei schönstem Ausflugswetter starteten die Görlitzer mit fünf Malteserbussen in Richtung Jauernick-Buschbach. Von da hat man einen wunderbaren Blick über den See. Im Berggasthof Jauernick gab es für alle ein schmackhaftes Mittagessen. Nach einer kleinen Rundfahrt landeten sie am Anleger der EMS-Berzdorf. Am gedeckten Kaffeetisch genossen die lieben Betreuten die Rundfahrt auf dem großen See. Dank der ehrenamtlichen Fahrer und Begleiter wird dieser Tag den Senioren in bester Erinnerung bleiben!

Prager Zeile: Sommerangebote begeistern Alt und Jung

DRESDEN. Die Malteser-Seniorenbegegnungsstätte Prager Zeile war mit verschiedenen Aktionen bei der „**Aktionswoche gegen Einsamkeit**“ Mitte Juni dabei: Mit Veranstaltungen, wie die „Geburtstagsfeier für Senioren des 1. Halbjahres“ mit feierlichem Kaffeetrinken, gemeinsamem Singen und schöner Gitarrenmusik sowie einem Präventionsvortrag der Polizei zum Thema Trickbetrug und einer gemeinsamen Stadtrundfahrt wurde auf die



Projektwoche „Soziales Engagement“ in der Prager Zeile



Spielenachmittag für Alt und Jung in der Prager Zeile

Aktionswoche mit vielseitigen Themen aufmerksam gemacht. Im Alltag wird die Mobilität oftmals eingeschränkter, die Kontakte weniger, da sind Anlaufstellen wie die Seniorenbegegnungsstätte „Treffpunkt Prager Zeile“ Orte, die Abwechslung bringen und gegen die Einsamkeit wirken.

Jungen Besuch gab es ebenfalls im Juni in der Prager Zeile. Im Rahmen ihrer **Projektwoche „Soziales Engagement“** war eine 5. Klasse der Gemeinschaftsschule Campus Cordis zu Gast. Die Schülerinnen und Schüler kamen mit den Senioren in regen Austausch und Aktionen zum Thema „Spiele heute und früher“. Wer kennt noch Gummitwist, Hüpfekästchen, Ruck Zuck und das Fadenspiel? Alt und Jung hatte viel Spaß beim gemeinsamen Spiel.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr lud die Seniorenbegegnungsstätte Prager Zeile zum **Spielenachmittag** ein. Gestartet mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, ging es gut gestärkt an das Ausprobieren

verschiedener Spiele. Neben bekannten Spielen wie Bingo, Mensch ärgere Dich nicht und Rommé wurden auch „Teekesselchen“ und „Kuh und Co“ mit Freude gespielt. Der Einladung folgten zahlreiche Seniorinnen und Senioren sowie Helfende aus dem Besuchs- und Begleitungsdienst und dem Integrationsdienst aus Prohlis. Danke an alle für diesen gelungenen Nachmittag!

Treffpunkt Prager Zeile

Bischof von Dresden-Meißen lädt Hospizdienst zum Empfang ein

DIÖZESEN. Eine herzliche Einladung, zum St. Benno-Empfang am 17. Juni, sprach Bischof Heinrich Timmerevers allen Haupt- und Ehrenamtlichen der ambulanten und stationären Hospizarbeit in Sachsen und Ost-Thüringen aus. Mit diesem Empfang war es ihm wichtig, dem



Haupt- und Ehrenamtliche genießen gemeinsam den Empfang von Bischof Timmerevers

Engagement in der Hospizarbeit eine besondere Wertschätzung und Würdigung zukommen zu lassen. Mit einem Vespersgottesdienst, dem anschließenden Empfang, einem inspirierenden Impulsvortrag unter dem Motto „Den Himmel aufschließen. Menschenwürde und Spiritualität am Ende des Lebens“ von Benno Bolze (Geschäftsführer des Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V.) und einem Abendimbiss mit Begegnung, stand dieser Tag ganz im Zeichen der Anerkennung und der persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen im Hospizdienst. Die Malteser waren mit Ehren- und Hauptamtlichen aus Annaberg, Dresden und Hoyerswerda vertreten und dank der Malteser-Halstücher sehr gut sichtbar.

Kräuterwanderung zum Sommerfest des BBD Neustadt und Pirna

NEUSTADT/PIRNA. Mehr als ein halbes Jahr ist nun vergangen seit der Besuchs- und Begleitungsdienst (BBD) Neustadt in Sachsen und Pirna seine Arbeit aufgenommen hat. Durch das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer konnten in der kurzen Zeit bereits mehrere Besuchspaare gebildet werden. Das Team Neustadt freut sich mittlerweile schon

über sechs und das Team Pirna über fünf Ehrenamtliche, die mit viel Einsatz und Empathie einmal wöchentlich ein Lächeln in die Gesichter ihrer Besuchspartner zaubern. Als Dank für die liebevolle und beständige Begleitung der Senioren wurde am 17. Juni, gemeinsam mit dem Ambulanten Hospizdienst Neustadt, das diesjährige Sommerfest ausgerichtet. Nach einigem Zittern aufgrund der zahlreichen



Kräuterwanderung zum Sommerfest

Regengüsse an diesem Tag trafen sich 15 Mitglieder beider Teams schließlich am Fuße des Rüdbergs bei Bischofswerda und wurden von den Koordinatorinnen Karen Schönmath (AHD) und Sarah Köhler (BBD) empfangen. Zeitgleich kamen die ersten Sonnenstrahlen zum Vorschein

und alle konnten trocken und bei guter Laune die angekündigte Kräuterwanderung mit dem Wildpflanzenexperten Gauthier Saillard starten. Die Zeit verging wie im Fluge und zwei Stunden später wurden die, aus den gesammelten Kräutern, Gräsern, Blättern und Blüten, zubereiteten Salate mit dem mitgebrachten, frischgebackenen Brot und Aufstrichen genossen. In geselliger Runde vertieften sich schnell die Gespräche zwischen den Helfenden beider Dienste. Bei einem beeindruckenden Sonnenuntergang verabschiedeten sie sich anschließend mit interessantem neu erworbenem Wissen, neuen Bekanntschaften und vielen Ideen in die Sommerpause.

Sommerfest vor Ferienbeginn - Beliebtes Ritual im Kinder-Trauer-Treff

DRESDEN. Die vier ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen gestalteten dafür ein besonderes Gemeinschaftserlebnis für die Gruppe. So waren sie im Juni zu Gast in der Töpferei „Lavendelblau & Kunterbunt“. Nach einer Begrüßungs- und Gedenkrunde mit Kerzenritual arbeiteten die Kinder mit Lehm unter Anleitung der Töpferin Frau Pretsch. Es entstanden kleine, individuelle Gefäße. Die Töpferei ist umgeben von einem bunten Blumen- und Hühnergarten. Diesen schönen Ort nutzte die Gruppe für ein Picknick und Austausch sowie kleine Entdeckungstouren, z. B. Wasserpumpen am Brunnen. Beim Abholen verweilten Eltern und Geschwister für ein paar Worte über den vergangenen gemeinsamen Weg im Kinder-Trauer-Treff (KiTT) und den Blick auf die Ferien. Zwei Kinder wurden aus der Gruppe verabschiedet. Sie möchten nun, nach ca. zwei Jahren, ohne den KiTT weiter gehen. Rückmeldungen waren z. B.,



Kinder des KiTT freuen sich über das Sommerfest

D. acht Jahre: „Das KiTT hat mir geholfen, mal in die Ecken zu schauen, wo man sonst selbst nicht so hinsieht.“, Th. zehn Jahre: „Naja, das Sprechen über Trauriges fällt mir schwer, aber wenn ich es gemacht habe, war es erlösend. Jetzt möchte ich meinen Platz für andere Kinder freimachen. Ich komme jetzt wieder gut zurecht.“ Nach den Sommerferien starteten bereits zwei neue Interessentinnen in der Gruppe.

Sanitätsdienst bei Großkonzerten in Leipzig

LEIPZIG. Nach der Fußball-Europameisterschaft mit vier tollen Spielen und namhaften Gegnern hieß es für die Malteser Leipzig sich auf vier weitere Großveranstaltungen vorzubereiten. Bei teilweise hochsommerlichen Temperaturen standen drei Großkonzerte in der Red Bull Arena auf dem Programm. Zu den Höhepunkten zählten die Konzerte von Pink und Roland Kaiser, die mit jeweils 44.000 Besuchern ausverkauft waren. Das Konzert von Peter Maffay lockte weitere 38.000



Roland Kaiser bedankte sich für die tolle Arbeit

Musikbegeisterte in den bestuhnten Innenraum. Den Abschluss der diesjährigen Sommer-Open-Air-Konzerte bildete das Konzert der größten unbekanntesten Band der Welt, SDP. Bei bestem Konzertwetter kamen nochmal etwas über 30.000 Besucher auf die Festwiese vor dem Stadion.

Die Malteser Leipzig waren vor Ort, um im Bedarfsfall schnell eingreifen und medizinische Hilfe leisten zu können, wie z. B. die Versorgung von Kreislaufproblemen aufgrund der Hitze. Dank einer gut koordinierten Einsatzleitung und der engen Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen wie dem ASB Leipzig und weiteren Malteser Gliederungen aus Magdeburg, Dresden, Taucha, Halle, Harz und Celle verliefen alle Konzerte ohne größere Zwischenfälle. In besonderer Erinnerung wird den überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräften sicherlich der Besuch von Roland Kaiser in der Unfallhilfsstelle bleiben, bei dem er sich persönlich für die hervorragende Arbeit der Einsatzkräfte bedankte. Diese Geste unterstreicht die

Wertschätzung für die Einsatzbereitschaft und Professionalität der Sanitäterinnen und Sanitäter, die während der Konzerte im Einsatz waren.

Herzenswunsch-Krankswagen rollt

DIÖZESEN. Am 1. Juni nahm Kathleen Dehner ihre Tätigkeit im Projekt „Herzenswunschfahrten“ auf. Angesiedelt ist das Projekt im Referat Soziales Ehrenamt der Malteser Landes- und Diözesangeschäftsstelle in Dresden. Im Juli konnten schon drei Herzenswunschfahrten organisiert werden. Mit großer ehrenamtlicher Unterstützung durch Mitarbeitende der Malteser Rettungs- und Einsatzdienste, konnten Wünsche:



- von einer Patientin eines Hospizes, um ein letztes Mal in der eigenen Wohnung zu sein und sich von den Nachbarn im Haus zu verabschieden,
- von einer Patientin einer Klinik für Onkologie, um mit der Familie ein Herzenskonzert zu besuchen,
- von einer Person, die 24 Stunden zu Hause gepflegt wird, die noch einmal in die Heimat reisen möchte,

umgesetzt und begleitet werden. Neben der Beratung und Organisation der Anfragen zu Herzenswunschfahrten, wurde ein neuer Flyer für Anfragende und Einrichtungen gestaltet sowie das interne Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die verbesserte Ausstattung des Herzenswunschfahrzeugs vorangebracht.

Jährliches Ehrenamtstreffen der Malteser Bautzen

BAUTZEN. In diesem Jahr fand das jährliche Ehrenamtstreffen der Malteser in dem malerischen Örtchen Wartha bei Malschwitz, umgeben von den idyllischen

Tausend Teichen, statt. Die Veranstaltung begann mit einer gemeinsamen Wanderung, die nicht nur die Schönheit der Natur, sondern auch die Gemeinschaft der Ehrenamtlichen feierte. Während des Spaziergangs hatten alle Teilnehmenden die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über ihre Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Die frische Luft und die ruhige Umgebung luden dazu ein, eine kleine Erholungspause einzulegen und die Seele baumeln zu lassen. Zum Abschluss des Tages kehrte man in den gemütlichen Gasthof „Zum Eisvogel“ ein. Dort ließen sie sich mit köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken verwöhnen. Die harmonische Atmosphäre des Gasthofs trug dazu bei, dass der Tag in geselliger Runde ausgeklungen ist. Das Ehrenamtstreffen war nicht nur eine Gelegenheit zur Erholung, sondern auch ein wertvoller Moment des Miteinanders, der alle daran erinnerte, wie wichtig das Engagement für die Gemeinschaft ist.



Gemeinschaft und Miteinander beim jährlichen Treffen des BBD Bautzen



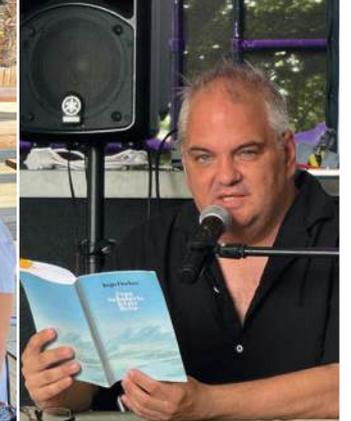
Rikschafahrten werden gern genutzt



„MDR um 4“ berichtete im Sommer über den BBD und den Rikschadienst



Entspannter Ausklang nach einem informativen Arbeitskreis Soziales Ehrenamt



Autor Ingo Fischer zu Gast bei den Maltesern

Rikscha on Tour

DRESDEN. Ob beim großen Sommerfest der Malteser im Juni oder auch bei der Prohliser Treffpunktfeier im August – unsere Malteser Riksha war ein Besuchermagnet und ständig im Einsatz. Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, sich mit der Riksha ohne eigene Kraftanstrengung im Stadtviertel herumfahren zu lassen. Mittlerweile sind vier Ehrenamtliche als Rikschafahrerinnen – und fahrer im Team und bieten Fahrten im Pflegezentrum Schwanenhaus oder auch für die Besucher des Treffpunktes Prager Zeile an. Je nach Wunsch der Seniorinnen und Senioren geht die Fahrt an der Elbe entlang, in die Altstadt oder in den Großen Garten. Das sind Orte, die die älteren Menschen allein nicht mehr erreichen könnten und an denen viele Erinnerungen wieder wach und mit dem Rikschafahrer ausgetauscht werden. Die Seniorinnen und Senioren sind sehr dankbar über das Riksha-Ausflugsangebot. Sogar der MDR Sachsen würdigte die Arbeit des Sozialen Ehrenamtes der Malteser in einem kleinen Fernsehbeitrag in der Sendung „MDR um 4“, in welchem der Besuchs- und Begleitungsdienst (BBD) und der Rikschadienst vorgestellt wurde.

Mit dem Mobilen Einkaufswagen hoch hinaus

DRESDEN. Im Juni ging die Fahrt des Mobilen Einkaufswagens nicht wie üblich ins Einkaufszentrum, sondern auf Wunsch der Senioren auf eine kleine Stadtrundfahrt durch Dresden und im Anschluss hoch hinaus in das Restaurant Luisenhof mit einer wunderbaren Aussicht über die Stadt. Dort gab es bei Kaffee und Kuchen so viel Gesprächsstoff über das alte und neue Dresden, dass die Zeit wie im Fluge verging.



Mit dem Mobilen Einkaufswagen zum Luisenhof

Diözesanarbeitskreis Soziales Ehrenamt trifft sich zum Austausch

DIÖZESEN. Im Juli fand in der Landesgeschäftsstelle Dresden der Diözesanarbeitskreis Soziales Ehrenamt statt. Die Koordinatorinnen, u. a. aus den Bereichen Mobiler Einkaufswagen, Besuchs- und Begleitungsdienst, Seniorentreff, Herzenswunschkrankenwagen, kommen regelmäßig im Jahr zusammen, um sich inhaltlich abzustimmen, neue Ideen zu entwickeln, aber auch um miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss ging es zum entspannten Ausklang in den benachbarten Citybeach.

„Sterben ist nicht einfach“ – Lesereise begeisterte Brandenburger Hospizwoche

SÜDBRANDENBURG. Der Ambulante Hospiz- und Palliativdienst in Südbrandenburg hat im Rahmen der Brandenburger Hospizwoche eine Lesereise mit dem Autor Ingo Fischer ins Leben gerufen. Eine humorvolle Lesung, die an den Standorten Spremberg, Lübben, Luckau und Cottbus das Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher für die ambulante Hospizarbeit wecken sollte. In Deutschland setzen sich rund 70.000 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter dafür

ein, schwerstkranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu erhalten, Vorstellungen zu erfüllen und empathische Begleitung zu gewährleisten. Genau um diese Themen, Würde erhalten, Empathie, Freundschaft und eigene Vorstellungen ging es bei der Lesung. „Frau Schuberts letzte Reise“ handelt von einer alten Dame, die zum Sterben in ein Alten- und Pflegeheim zieht. Dass Sterben sich manchmal nicht so einfach gestaltet, erfuhren die Besucherinnen und Besucher auf kurzweilige und humorvolle Weise im Laufe der Lesung. Auch die Erfüllung eines letzten Wunsches, einer Reise an das Meer, den Frau Schubert hegt, bringt so manche Schwierigkeit mit sich und erheiterte den ein oder anderen Zuhörenden hörbar. Ingo Fischer, gelernter Altenpfleger, machte die Lesung durch kurze Einschübe zum Verlauf der Geschichte, persönliche Anekdoten aus seinem Pflegealltag und Rückfragen an das Publikum zu einem unterhaltsamen Erlebnis, sodass viele Begeisterte, im Nachgang das Buch kauften, um zu erfahren, wie die Reise von Frau Schubert letztlich endet. Eine sehr gelungene Veranstaltungsreihe, die es Interessierten ermöglichte, einen ersten authentischen Einblick in die Thematik Sterben, Tod und Trauer zu bekommen.

Spendenübergabe freute den Hospizdienst Dresden

DRESDEN. Mitte August fand in Dresden eine besondere Spendenübergabe statt: Die Firma ibe Ermisch GmbH, ein lokal ansässiges Unternehmen für Elektrotechnik, überreichte dem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst einen Spendenscheck in Höhe von 700 Euro. Diese Spende, die von der Geschäftsleitung des Unternehmens initiiert wurde, ist Teil des diesjährigen regionalen Engagements der Firma. Die Entscheidung, welcher regionale und soziale Verein das diesjährige Firmenengagement erhalten soll, trafen die Mitarbeitenden von ibe Ermisch in einer internen Umfrage. Dabei erreichten die Malteser in Dresden den zweiten Platz. Geplant ist, die Spende für verschiedene Zwecke einzusetzen: Ein Teil der Mittel soll in die Trauerarbeit fließen, etwa in die Beschaffung von Materialien, die für die Begleitung Trauernder benötigt werden. Darüber hinaus möchten die Koordinatorinnen ihren engagierten Ehrenamtlichen danken und diese fördern. Angedacht sind unter anderem gemeinsame Unternehmungen, eine Dankes-

veranstaltung sowie Fort- und Weiterbildungen. Letztere, um die Ehrenamtlichen in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen und ihnen gleichzeitig kontinuierliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Neues aus dem Treffpunkt Prohlis

Zu Gast im Kulturpalast

DRESDEN. Jeden Mittwoch leiten die Malteser Ehrenamtlichen Christoph Walther und Elfriede Topf den Sprachtreff im Treffpunkt Prohlis. Die Gruppe wird zurzeit vor allem von Menschen aus der Ukraine besucht, die nicht nur gern den tollen Deutsch-Unterricht besuchen, sondern sich auch über die regelmäßigen Kulturausflüge freuen. Dieses Jahr war der Treff bereits im Schlosspark Pillnitz und bestaunte die Amazonas Ausstellung im Panometer Dresden. Außerdem konnte die Gruppe über die Initiative KulturLoge Dresden e. V. kostenlose Veranstaltungstickets erhalten. Das Konzert fand am 31. Mai im Rahmen der Musikfestspiele Dresden im Kulturpalast statt und hat den Teilnehmenden sehr viel Freude bereitet.



Abir Aydi im Interview mit ehrensache.jetzt

Entspanntes Sommerfest im Treffpunkt Prohlis

Videodreh über den Mobilen Einkaufswagen

Für den Mobilen Einkaufswagen des Malteser Treffpunkt Prohlis engagieren sich vor allem Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung. So auch die Helferin Abir Aydi, die von einer Mitarbeiterin von ehrensache.jetzt und einer Filmemacherin im Treffpunkt zu ihrem Engagement interviewt wurde. Sie hat sich und ihr Ehrenamt vorgestellt und wurde dann bei der gemeinsamen Fahrt zum Einkaufen mit einer Seniorin begleitet. Es entstand ein feiner, kleiner Clip, der nun auf der Homepage von ehrensache.jetzt veröffentlicht ist: <https://www.ehrensache.jetzt/meine-ehrensache.html>

Sommerfest bei schönstem Sonnenschein

Am 15. August veranstaltete das Team gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und Teilnehmenden des Integrationsdienstes Dresden ein wunderschönes Sommerfest direkt vor der Tür des Malteser Treffpunkt Prohlis. Viele Helfende brachten selbstgemachten Kuchen vorbei und packten ordentlich beim Auf- und Abbau mit an. Für die ganze Familie gab es etwas

zu entdecken. Einen großen Anlauf gab es selbstverständlich an der Hüpfburg und beim professionellen Kinderschminken, aber auch die Kreativecke (KulturAktiv e.V., Buchkinder Dresden e.V. und Malteser Ehrenamtliche) hatte mit Angeboten wie Siebdruck, Basteln und Töpfern einiges zu bieten. Die neue Rikscha aus dem Besuchs- und Begleitdienst drehte fröhlich ihre Runden um den Block des Wohnhauses, in dem der Integrationsdienst seine Räumlichkeiten hat. Im Schatten der Bäume konnte sich ausgeruht, ausgetauscht und kennengelernt werden, für die Kinder gab es einen Seifenblasenspielfeld und eine Spiel- und Spaß-Ecke von Helfenden aus dem Netzwerk „Prohlis ist bunt“. Es wurde viel geplauscht, dazu ein Stück Kuchen oder eine Kleinigkeit vom arabischen Buffet - eine gelungene Feier und ein herrlicher Sommertag für alle.



Sylvia Jaster, (li) und Beate-Victoria Ermisch, ibe Ermisch GmbH (re) bei der Übergabe
Musikfestspiele begeistern die Teilnehmenden des Sprachtreffs Prohlis





KLĚB A SOL: Sarah Burghardt und Heino Neumann im Gespräch



Viel los beim Kulturcampus Sachsenhof



Bürgerfest: der Malteser Kreativstand mit der „Hau die Erbse“-Maschine



Willkommen auf der Gorkistraße 120!

Malteser Cottbus bei wichtigen Events in der Stadt vertreten

COTTBUS. Der Malteser Hilfsdienst der Dienststelle Cottbus beteiligte sich auch in diesem Sommer wieder an verschiedenen Gemeinwesenaktivitäten der Stadt und zeigte somit seine vielfältige Präsenz in der Kommune:

Am 28. Mai wurde erstmals ein vielfältiges **Willkommensevent - KLĚB A SOL - in der Cottbuser Innenstadt** veranstaltet. Initiiert vom Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters und unter Schirmherrschaft von Tobias Schick haben sich viele Cottbuser Akteure dessen Motto zu eigen gemacht: Zusammenhalt. Es gab eine bunte Tischkicker-Turnier auf dem Altmarkt und eine Multikulti-Kneipennacht in rund zwölf Locations von den Ebert-Höfen bis zur Stadtpromenade. KLĚB A SOL richtet sich an Studierende und Auszubildende aus aller Welt, aber auch alle Cottbuserinnen und Cottbuser sowie Akteure der lokalen Wirtschaft – eine ganze Stadt sagt „Willkommen“ zueinander. Bei der Demokratiefeier von KLĚB A SOL in der Einkaufspassage „Sprem“ hatte auch der Malteser Hilfsdienst mit Sarah Burghardt (vom Besuchs- und Begleitungsdienst und Miteinander-Füreinander-Projekt), sowie

Heino Neumann (vom Integrationsdienst) einen Infostand aufgebaut und informierten Interessierte über die verschiedenen Angebote des Malteser Hilfsdienstes in Cottbus.

Am 31. Mai stand zum zweiten Mal der **Kulturcampus Sachsenhof** auf dem BTU Campus Sachsenhof auf dem Programm. Die Studenten der BTU Cottbus-Senftenberg luden gemeinsam mit dem Bürgerverein Sachsenhof-Madlow e.V. zum Kultur-Campusfest ein. Auch in diesem Jahr konnte das Fest Bewohnerinnen und Bewohner aus Cottbus und Studierende aller Studiengänge zusammenbringen. Der Malteser Hilfsdienst Cottbus war durch den Integrationsdienst mit den Ehrenamtlichen Elke Noack und Christine Crema mit einem Schmink- und Kreativangebot vor Ort, dass sehr bereitwillig von den kleinen Gästen angenommen wurde. Daneben konnte Heino Neumann den Gästen die verschiedenen Dienste, Projekte und Angebote des Malteser Hilfsdienstes vorstellen.

Zur langjährigen Tradition geworden ist mittlerweile das **Sachsenhofer Bürgerfest** im Cottbuser Stadtteil Sachsenhof Mitte Juni. Bereits in der 24. Auflage fand das diesjährige Bürgerfest statt. Am obligatorischen Familientag am 16. Juni war, wie

in jedem Jahr seit Bestehen des Dienstes 2016, auch der Malteser Integrationsdienst mit dabei. Unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen um das Ehepaar Dieter und Ingrid Langwagen, Elke Noack, Christine Crema, Gabriele Böschow, Christine Bolze und Simone Klemke, unterstützte auch Nadine Zollweger vom EUTB-Projekt die Malteser Stände tatkräftig. Neben dem Kreativstand, der neben vielfältigsten Bastelangeboten viele Kinder anlockte, beteiligte sich der Malteser Hilfsdienst auch wieder an der großen Bürgerkaffeetafel vor der Bühne unter dem Sachsenhofer Zelt. In Rekordzeit wurde in diesem Jahr der selbstgebackene Kuchen von Heino Neumann gegessen. Beim Kreativangebot der Malteser erwies sich besonders die „Hau die Erbse“-Maschine als großer Anziehungspunkt für Groß und Klein. Auch bei den Rahmenbeteiligungen, wie bei der Unterstützung des Seifenkistenrennens, oder beim Abbau, konnte sich der Malteser Hilfsdienst einbringen, da sich auch Menschen beteiligten, die über den Integrationsdienst aktiviert werden konnten. Besonders hervorzuheben ist dabei das friedliche Miteinander, dass sich über alle drei Tage erstreckte und auch Polizei und Ordnungskräfte angesichts ihres äußerst entspannten Einsatzes erfreute.

Neues Team im Stadtteilprojekt „Gorkistraße 120“

LEIPZIG. Seit Mitte dieses Jahres gibt es ein neues Team des Integrationsdienst Leipzig mit dem Stadtteilprojekt „Gorkistraße 120“. Das Koordinationsteam (v.l.n.r.) besteht aus: Melissa Schmidt, bereits seit 2023 als Ehrenamtliche in der Gorki 120 tätig, Luisa Osorio Krauter, ehemals Projektkoordinatorin beim Ausländerrat Dresden e. V. und Anne Gettel, vorher Ehrenamtliche in Mockau und darüber auf die Gorki 120 gekommen, betreuen nun Geflüchtete im ganzen Stadtgebiet. Herzlich willkommen!





Smartphone-Sprechstunde von Jung für Alt

lausitz.tv berichtete zur Präventionswoche und zu den Maltesern in Cottbus:



Präventionswoche – Sicherheit im Alter

COTTBUS. Anlässlich des Deutschen Präventionstages, welcher in diesem Jahr in Cottbus ausgerichtet wurde, organisierten Vereine und Träger vor Ort eine Präventionswoche unter dem Thema „Sicherheit im Wandel“. Im Projekt Miteinander Für-einander entstanden schöne Ideen, an dieser Themenwoche teilzunehmen.

Schüler*innen des evangelischen Gymnasiums gaben eine öffentliche Smartphone-Sprechstunde: Am 5. Juni luden sie die Generation plus in die Schule ein, damit Fragen zum Umgang mit dem Handy beantwortet werden konnten. Die Lernenden aus dem Projekt „Soziale Verantwortung“ zeigten dabei, wie sinnstiftend eine mehrgenerationale Zusammenarbeit sein kann. Mit viel Geduld und verständlicher Sprache bekamen die älteren Menschen ihre Fragen beantwortet. Einen Tag später, fand in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) der Tag der Sicherheit statt. Studierende des Studienganges Soziale Arbeit präsentierten Ideen unter dem Aspekt der „Sicherheit im Alter“, während sich Sarah Burkhardt (Projektkoordinatorin Miteinander Für-einander/Soziales Ehrenamt) den Fragen zur IT-Sicherheit stellte. Der sichere Umgang mit dem Smartphone ermöglicht eine aktivere Teilhabe älterer Menschen an der digitalisierten Gesellschaft, weswegen Fragen zur Passwortsicherheit und Betrugsmaschen ausführlich erörtert wurden. Begleitet und dokumentiert wurde diese Veranstaltung vom städtischen Fernsehen lausitz.tv. (siehe QR-Code) Im Anschluss der Präventionswoche, durfte sich der Malteser Hilfsdienst e.V. zwei Tage in der Messehalle präsentieren und den deutschen Präventionstag auf der Cottbusmeile mitgestalten. Gemeinsam mit dem Ambulanten Hospizdienst wurden fachspezifische Themen, wie z. B. die Suizidprävention, thematisiert und darüber hinaus allgemeine Dienststellen-Angebote vorgestellt.



Dankeschön für unsere Helferinnen und Helfer

Hier geht's zum Film des BBK:



BBK begleitete Einsatzdienste beim AC/DC-Konzert in Dresden

DRESDEN. Im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) wurden unsere ehrenamtlichen Helfer*innen während des Konzertes von AC/DC im Juni in der Flutrinne Dresden einen Tag lang medial begleitet. Herausgekommen ist ein tolles Video über unsere sanitätsdienstliche Arbeit (siehe QR-Code).

Mit dem Format „Und Action! – Vor Ort im Ehrenamt“ will das BBK einen Blick hinter die Kulissen verschiedener ehrenamtlicher Bereiche zeigen und das Ehrenamt damit sichtbar machen. Die Geschäftsführung nahm diesen Tag zum Anlass, um sich mit einem kleinen CarePaket für den anstrengenden Einsatz bei den Helferinnen und Helfern zu bedanken.

Internationale Ministrantenwallfahrt Rom 2024

DIÖZESEN. Im Sommer hat eine 770-köpfige Reisegruppe aus den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz an der XIII. Internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom teilgenommen, darunter 600 Messdienerinnen und Messdiener und 170 Begleitpersonen. Begleitet wurden sie auch von unseren Malteser-Kollegen, die die medizinische Betreuung übernommen haben. Höhepunkt der Pilgerreise war die Teilnahme an der Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz am Dienstagabend. Auf dem Programm standen aber auch Stadtbesichtigungen und Messfeiern in mehreren Kirchen der Stadt, darunter im weltberühmten Petersdom. Mit vielen Eindrücken und schönen Erlebnissen kamen die Kinder und Jugendlichen im Gepäck zurück.





Ein schöner Ausflug für die Malteserjugend nach Ostritz

Schulsanis des St. Benno Gymnasiums auf Teamfahrt

GÖRLITZ. Am 11. Juni startete eine Gruppe von 15 Schulsanitäterinnen und -sanitätern des St. Benno-Gymnasiums Dresden auf eine dreitägige Fahrt ins Kloster St. Marienthal in Ostritz bei Görlitz. Nach zwei Stunden Fahrt machte die Gruppe einen Zwischenstopp in der schönen Stadt Zittau, wo sie in der Kirche zum Heiligen Kreuz eines der wenigen noch aus dem Mittelalter erhaltenen großen Fastentücher bewundern durften. Nach einem Stadtbummel fuhren die Jugendlichen weiter und kamen auf dem weitläufigen Gelände des Klosters an, wo sie ihre Zimmer bezogen, die mit einem Blick auf die Neiße oder auf das Klostergelände lagen. Sie spielten ein paar Teamspiele, hatten etwas Freizeit und genossen den Nachmittag und Abend bei herrlichem Wetter. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück an einen Testlauf für den Katastrophenfall. Sie übten Funkkommunikation,

Teamarbeit und bauten ein Großzelt auf, in welchem theoretisch 25 Verletzte pro Stunde behandelt werden können. Da es für alle das erste Mal war, dass so ein Zelt komplett mit Beleuchtung, Strom und Innenausstattung aufgebaut wurde, brauchte es nicht nur Geduld, sondern auch Teamarbeit und Zeit. Zudem gab es weder eine Anleitung noch einen erfahrenen Malteser an der Seite. Als das Zelt nach eineinhalb Stunden endlich stand, gab es ein wohl verdientes Mittagessen mit dem Fazit, dass es beim nächsten Mal deutlich schneller geht. Der Abbau dauerte tatsächlich nur eine halbe Stunde, was allen ziemlich gut passte, da für den Nachmittag eine Fahrradtour mit Leihfahrrädern zur Blauen Lagune am Berzdorfer See geplant war. Viele entschieden sich für eine Abkühlung, manche gingen schwimmen, andere spielten Beachvolleyball. Am Abreisetag gab es noch eine Abschlussrunde und dann war es auch schon an der Zeit die Taschen zu packen und Abschied vom Kloster St. Marienthal zu nehmen. Ein großer Dank gilt vor allem dem IBZ und den Maltesern, Lucas Heizmann, Nico Waterstraat, Vincent Götze sowie dem Dekanatsjugendreferent Christian Domagala für die tolle Anleitung und großzügige Unterstützung.

Malteser Jugend trifft sich zum Ausbildungswochenende

COTTBUS. Die Cottbuser Schulsanitäterinnen und -sanitäter trafen sich Anfang Juni zu einem Ausbildungswochenende in der Dienststelle in der Klopstockstraße. Neben einem Erste-Hilfe-Kurs, wurde gemeinsam gegrillt und es fanden Spiele und Informationen rund um den Schulsanitätsdienst statt. Ziel des Wochenendes war es, neben der Freude am Lernen und dem gegenseitigen Kennenlernen –



Malteser Jugend unterstützt Kolping Jugend beim Berggottesdienst Oybin

GÖRLITZ. Jasmin Siegert (Diözesanjugendreferentin Görlitz) und Lena Krawczyk (Jugendsprecherin Görlitz) unterstützten auf Anfrage der Kolping Jugend in Görlitz die Wanderung vom Oybiner Bahnhof zur Töpferbaude, wo der Berggottesdienst von Kolping am 7. Juli stattfand. Um eine Erstversorgung beim Aufstieg zu gewährleisten, bereiteten sie sich mit einem gut ausgestatteten Sanitätsrucksack vor, der zum Glück jedoch nicht zum Einsatz kommen musste. Eine großartige Atmosphäre des Gottesdienstes in Bergkulisse sowie viele interessante Gespräche und neue Kontakte mit der Kolping Jugend nahmen beide mit. Eine schöne Netzwerkveranstaltung mit dem Kooperationspartner Bund der katholischen Jugend.

vor allem für die neuen Mitglieder – einen Bezug zur Dienststelle vor Ort aufzubauen, Einblicke in die verschiedenen Dienste der Malteser zu gewähren und Fortbildungsmöglichkeiten, wie z. B. den stattgefundenen Ehrenamtskongress, vorzustellen. Anzumerken ist zudem, dass die Jugendlichen teilweise auch ehrenamtlich in anderen Projekten der Malteser in Cottbus, wie dem Projekt **Miteinander-Füreinander**, tätig sind und sich somit mehrfach engagieren.



Gemeinsamer Berggottesdienst der Malteser Jugend und Kolping Jugend in Oybin



Neuer KTW in Dresden Pieschen freut das Team der Rettungswache

Freude in Pieschen: Neuer KTW im Einsatz

DRESDEN. Ende Mai konnten das Team der Rettungswache Pieschen einen neuen Krankentransportwagen in Betrieb nehmen. Dafür wurde ein Fahrzeug nach sieben Dienstjahren zurück an die Feuerwehr übergeben. Neben dem Optischen ist das neue Fahrzeug mit modernen Assistenzsystemen ausgerüstet und wurde von den Kolleginnen und Kollegen direkt nach der Übergabe für den Einsatz fit gemacht. Den Kolleginnen und Kollegen allzeit gute Fahrt und immer eine „knitterfreie Stoßstange“!



Tilo Hönicke, Ralf Hänsel und René Fleischer (v.l.n.r.) bringen die Zeitkapsel in den Boden

Symbolische Grundsteinlegung für neue Rettungswache

GROßENHAIN. Die Malteser in Großenhain freuen sich, mit der symbolischen Grundsteinlegung am 1. August, den Neubau der Rettungswache, Hohe Straße 4, bekanntzugeben. Die Grundsteinlegung fand im feierlichen Rahmen statt, bei dem der Landrat des Landkreises Meißen Ralf Hänsel, der Bürgermeister von Großenhain Tilo Hönicke und der Malteser Bezirksgeschäftsführer für Notfallvorsorge/Rettungsdienst René Fleischer das Wort ergriffen. Die bisherige Rettungswache auf der Bobersbergstraße entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen gemäß DIN 13049 der Rettungswachen-Bemessungs- und Planungsgrundlage, was den Neubau zwingend erforderlich macht. Das neue, zweigeschossige Gebäude auf dem Gelände des Landkreises wird auf einer Baufläche von etwa 4.000 m² errichtet und soll ab Oktober 2025 bezugsfertig sein.



Malteser-Schulbegleitdienst ab sofort auch im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Ein neuer Schulbegleitdienst startet in der Lausitz

DIÖZESE GÖRLITZ. Nach fast einem Jahr Austausch und Verhandlung mit unterschiedlichen Ämtern begann pünktlich zum Start des neuen Schuljahres ein weiterer Schulbegleitdienst im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Getreu unserem Motto „Selbstverständlich teilhaben“ werden Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter Kinder und Jugendliche mit (drohender) seelischer, geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung in ihren Alltag in der Schule, in der Kindertageseinrichtung oder anderen Bildungseinrichtungen unterstützen. Dabei wird nach dem Grundgedanken der Inklusion jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt. Die Aufgaben sind vielfältig und dienen dazu, mögliche Wege zu eröffnen, um an Bildungsprozessen möglichst selbstständig teilhaben zu können. Um diesen neuen Dienst zu entwickeln, kann auf langjährige Erfahrungen aus anderen Schulbegleitdiensten im Bezirk zurückgegriffen werden.



Der neue Beratungsraum des Christlichen Hospizdienstes in Görlitz

Umzug des ambulanten Christlichen Hospizdienstes Görlitz

GÖRLITZ. Nach langem Vorlauf ist es nun geschafft: Der ambulante Christliche Hospizdienst ist umgezogen und nun auf der James-von-Moltke Straße 6 in Görlitz zu finden. Und es ist so schön geworden! Am 25. September wird mit einer neuen Familientrauergruppe gestartet. Einmal im Monat immer mittwochs 16 Uhr, trifft sich dann die Gruppe zum Austausch und mit einem gemeinsamen Stehkafee und anschließendem Abendbrot.





Vertragsunterzeichnung für neuen Beratungsdienst in der Region

Start des neuen Beratungsdienstes EAA

DIÖZESEN. Die Malteser haben sich erfolgreich am Vergabeverfahren beim KSV Sachsen für die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) beteiligt und sind seit dem 1. Juli Träger dieses Dienstes in den Arbeitsagenturbezirken Bautzen und Riesa. Die EAA stehen Arbeitgebern als Lotse bei Fragen zur Ausbildung, Einstellung, Berufsbegleitung und Beschäftigungssicherung von Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Angebunden ist das Beratungsangebot an die Dienststellen Görlitz, Bautzen und Meißen. Anfang August fand dazu die feierliche Vertragsunterzeichnung im KSV Integrationsamt Chemnitz statt. Das Beratungsangebot der EAA ergänzt neben dem IFD, der EUTB und auch dem Schulbegleitdienst, das

Beratungs- und Unterstützungsangebot des Malteser Hilfsdienstes im Bereich Teilhabe für Menschen mit Behinderung.



Kontakt:

Anne Hübner
 Fachberaterin EAA Sachsen für die
 Landkreise Görlitz, Bautzen und Meißen
 Tel: 0170 313 2372
 E-Mail: a.huebner@eaa-sachsen.de
 Web: www.eaa-sachsen.de

Besuch von Christoph Zippel MdL bei den Maltesern in Altenburg

ALTENBURG. Auf Anregung von Dr. Claudio Kullmann, dem Leiter des Katholischen Büros Thüringen, besuchte der Landtagsabgeordnete Christoph Zippel (CDU) die Dienststelle der Malteser in Altenburg. Hier konnte er sich bei seinem Besuch über ein besonderes Arbeitsfeld der Malteser, das Landesprojekt „AGATHE“ in seinem Wahlkreis informieren. Insgesamt fünf Beraterinnen setzen das Projekt - eine Initiative gegen Einsamkeit und für mehr Gemeinschaft im Alter - vor Ort um. Christoph Zippel zeigte sich sehr beeindruckt von der Arbeit der AGATHE-Beraterinnen und dankte ihnen für ihre

engagierte Arbeit: „Alterseinsamkeit ist zunehmend ein Problem in unserer Gesellschaft, das leider noch viel zu wenig gesehen wird. Ihre Arbeit ist daher umso wichtiger. Vielen Dank, dass Sie da sind!“

Besuch des CDU-Landtagsabgeordneten Christoph Zippel beim AGATHE-Team © Katholisches Büro Thüringen



Neues aus dem WELL-Team

Der Fahrdienst im Check

Das WELL-Team Dresden war im Sommer an allen zehn Standorten des Bezirkes zum Thema Fahrdienst unterwegs. Es gab viel zu erfragen und zu besprechen. Dazu führten Uta Maria Sandhop und Elena Hollmann Interviews, schauten über die Schulter, verglichen Zahlen, fuhren bei Touren mit, sprachen mit Mitarbeitenden der Verwaltung, den Fahrdienstleitern, Disponenten und Fahrern. Spannend waren auch die Auswertungen der Audits und die Handbücher des Fahrdienstes. Alles kam in eine Forschungsmatrix und wurde dann intensiv ausgewertet. Ein Ziel wird es sein, die Digitalisierung voranzubringen. Das WELL-Team bedankt sich für die Offenheit und Gastfreundschaft.

Interimsweise Übernahme der Dienststellenleitung in Halle

Das WELL-Team Dresden hatte aus der Nachbardiözese Magdeburg die Anfrage erhalten, in der Dienststelle Halle die Leitung interimweise zu übernehmen. Diese Aufgabe übernahm vollumfänglich Elena Hollmann mit Unterstützung von Uta Maria Sandhop. Frau Hollmann leistet das mit Weitblick und all ihrem Know-How. Die Dresdner wurden sehr herzlich empfangen und sind immer noch dabei Prozesse aufzunehmen, neue Räume zu finden und bei der Personalauswahl der zukünftigen Leitung zu unterstützen. Im Anschluss wird es noch eine umfangreiche Einarbeitung geben. Angedacht ist, Weihnachten den Auftrag abschließen zu können. Unterstützt wird durch die Diözesan- und Bezirksgeschäftsführung Frau Brumm und Mario Großmann, aber auch alle Produktverantwortlichen stehen mit Rat und Tat zur Seite.

WELL-Teams aus Bremen, Dresden und Leipzig lernen sich kennen

Das WELL-Team in Dresden erhielt im Sommer Besuch von Mitgliedern der neuen WELL-Teams aus Bremen mit Catharina Candler und aus Hannover mit Dr. Jörn Reinders. Im Rahmen der Austauschgespräche haben sie Projekte besprochen und auch Standorte, die im Rahmen der Beauftragung der WELL-Teams betreut wurden. Auf dem Foto war das Team zu Besuch bei Tanja Tichy, Einrichtungsleitung der Gemeinschaftsunterkunft Thekla in Leipzig. Uta Maria Sandhop und Elena Hollmann fuhren im Anschluss noch in die Erstaufnahme nach Dölzig, die dort vom Malteser Hilfsdienst geleitet wird. Außerdem haben sie in Cottbus die Dienststelle besucht sowie die EUTB-Beratungsstelle. Es waren großartige Momente und spannende Begegnungen mit den Mitarbeitenden vor Ort. Natürlich wurden viele Kontakte geschlossen.



Das WELL-Team
mit seinen Gästen zu Besuch
in Leipzig

Impuls

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser?

Mit dem Vertrauen ist das schon so eine Sache. Da gibt es Menschen, bei denen uns das überhaupt nicht schwerfällt. Und dann gibt es Aussagen von Menschen, da greifen wir sofort zum Handy, googeln und stellen fest: stimmt nicht.

Wem kann man noch vertrauen? Das ist nicht nur eine zwischenmenschliche Thematik, sondern eine gesellschaftsrelevante Frage. In manchen Umfragen kommen zum Beispiel Politik und Kirche ziemlich schlecht weg. Dafür gibt es Gründe.

Aber ist es wirklich fair, vielen ehrlich engagierten Menschen in unserer Gesellschaft das Vertrauen deswegen abzusprechen, weil manche Fehler gemacht haben oder das Vertrauen bewusst ausgenutzt wurde?

Ich denke, dass hat so eine wertvolle Eigenschaft im Miteinander nicht verdient. Wir brauchen Vertrauen in unseren Beziehungen und Familien, in unseren Freundeskreisen, in unserer Nachbarschaft, unter uns Maltesern und in dem, was unser gesellschaftliches Leben alles so ausmacht. Übrigens auch gegenüber dem und der Andersdenkenden.

Für mich gehört zum Vertrauen aber auch immer das Prüfen, die Skepsis und manchmal auch die Kontrolle. Und das ist kein Widerspruch. Oft jedoch wird dieses natürliche Zusammenspiel mit Füßen getreten. Mit pauschaler Angstmacherei, mit Schwarz-Weiß-Antworten und dem Hass auf Menschen, die auf unserer Erde die gleichen Rechte haben wie wir.

Ich wünsche uns, dieses merkwürdige Zerstören von Vertrauen im Miteinander mal anders zu betrachten: „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!“ Ich glaube, dass hilft uns zu vertrauen.

Was denken Sie darüber? Melden Sie sich gern unter silke.maresch@malteser.org

Herzliche Grüße. Ihre Silke Maresch, Referentin Malteser Pastoral

Malteser Hilfsdienst e.V. & gGmbH

Bezirks- und Diözesangeschäftsstelle
Leipziger Straße 33
01097 Dresden

Spendenkonto:

IBAN DE26 3706 0120 1201 2260 11
BIC GENODED1PA7
Geldinstitut: Pax Bank Köln

Impressum

Herausgeber:
Malteser Hilfsdienst e.V. & gGmbH
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden

Verantwortlich: Danny Effenberger
Redaktion: Christin Hedrich
Gestaltung: Stefan Hanusch

Bildnachweis: Die Rechte nicht gesondert
ausgewiesener Bilder liegen bei den Maltesern
Stand: September 2024